

Die Lebenszeit

Märchen der Brüder Grimm

Hier erfährt man endlich, warum die Lebewesen eine ganz bestimmte Anzahl Jahre leben.

Geschichte und Arbeitsblätter

Die Lebenszeit

ein Märchen der Brüder Grimm

Als Gott die Welt geschaffen hatte, wollte er allen Kreaturen ihre Lebenszeit bestimmen. Da kam der Esel und fragte: „Herr, wie lange soll ich leben?“ „Dreissig Jahre,“ antwortete Gott, „ist dir das recht?“ „Ach Herr,“ erwiderte der Esel, „das ist eine lange Zeit. Bedenke mein mühseliges Dasein. Ich muss vom Morgen bis in die Nacht schwere Lasten tragen, Kornsäcke in die Mühle schleppen, damit andere das Brot essen. Ich werde nur mit Schlägen und Fusstritten belohnt! Erlass mir einen Teil der langen Zeit.“

Da erbarmte sich Gott und schenkte ihm achtzehn Jahre. Der Esel ging getröstet weg, und der Hund erschien.

„Wie lange willst du leben?“ sprach Gott zu ihm, „dem Esel sind dreissig Jahre zu viel, du aber wirst damit zufrieden sein.“

„Herr,“ antwortete der Hund, „ist das dein Wille? Bedenke, was ich laufen muss, das halten meine Füße so lange nicht aus. Und habe ich erst die Stimme zum Bellen verloren und die Zähne zum Beissen, was bleibt mir übrig, als aus einer Ecke in die andere zu laufen und zu knurren?“

Gott sah, dass er recht hatte und erliess ihm zwölf Jahre.

Darauf kam der Affe. „Du willst doch wohl gerne dreissig Jahre leben?“ sprach der Herr zu ihm, „du brauchst nicht zu arbeiten, wie der Esel und der Hund, und du bist immer guter Dinge.“

„Ach Herr,“ antwortete er, „das sieht so aus, ist aber anders. Wenn's Hirsebrei regnet, habe ich keinen Löffel. Ich soll immer lustige Streiche machen, Gesichter schneiden, damit die Leute lachen. Und wenn sie mir einen Apfel reichen und ich beisse hinein, so ist er sauer.“

Wie oft steckt die Traurigkeit hinter dem Spass! Dreissig Jahre halte ich nicht aus.“ Gott war gnädig und schenkte ihm zehn Jahre.

Endlich erschien der Mensch. Er war freudig, gesund und frisch und bat Gott, ihm seine Zeit zu bestimmen. „Dreissig Jahre sollst du leben,“ sprach der Herr, „ist dir das genug?“ „Welch eine kurze Zeit!“ rief der Mensch, „wenn ich mein Haus gebaut habe, und das Feuer auf meinem eigenen Herde brennt, wenn ich Bäume gepflanzt habe, die blühen und Früchte tragen, und ich meines Lebens froh zu werden gedenke, so soll ich sterben! O Herr, verlängere meine Zeit.“

„Ich will dir die achtzehn Jahre des Esels dazugeben“ sagte Gott. „Das ist nicht genug“, erwiderte der Mensch.

„Du sollst auch die zwölf Jahre des Hundes dazu haben.“ „Immer noch zu wenig.“ „Wohlan,“ sagte Gott, „ich will dir noch die zehn Jahre des Affen geben, aber mehr erhältst du nicht!“ Der Mensch ging fort, war aber nicht zufrieden gestellt.

Also lebt der Mensch siebzig Jahre. Die ersten dreissig sind seine menschlichen Jahre, die gehen schnell dahin. Da ist er gesund und heiter, und arbeitet mit Lust und freut sich seines Daseins.

Hierauf folgen die achtzehn Jahre des Esels, da wird ihm eine Last nach der andern auferlegt: er muss das Korn tragen, das andere nährt, und Schläge und Tritte sind der Lohn seiner treuen Dienste.

Dann kommen die zwölf Jahre des Hundes. Da liegt er in den Ecken, knurrt und hat keine Zähne mehr zum Beissen.

Und wenn diese Zeit vorüber ist, so machen die zehn Jahre des Affen den Schluss. Da ist der Mensch schwachköpfig und närrisch, treibt alberne Dinge und wird ein Spott der Kinder.

Aufgaben zu **Die Lebenszeit**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

① Das Märchen heisst:

...

② Als Gott die Welt geschaffen hatte, ...

war er sehr müde und musste sich zuerst ausruhen

Die Lebenszeit

wollte er allen Kreaturen ihre Lebenszeit bestimmen

war er stolz und betrachtete sein Werk

Die Freizeit

Aufgabe 2

① Zuerst kam der Esel zu Gott und sagte:

...

② Der Esel beklagte sich:

„Herr, wie lange soll ich denn arbeiten?“

„Ich werde nur mit Schlägen und Fusstritten belohnt!“

„Herr, wie lange soll ich warten, ich bin müde.“

„Ich werde nur mit Gold und Juwelen belohnt!“

„Herr, wie lange soll ich leben?“

Aufgabe 3: Bemale die Quadrate mit richtigen Aussagen rot!

Das Märchen heisst: Die Lebenszeit

Da kam der Esel und fragte:
„Herr, wie lange soll ich leben?“

„Ach Herr,“ erwiderte der Esel,
„das ist eine kurze Zeit.“

Der Hund erschien nicht.
Man sagte, er sei krank.

„Ich soll immer böse Streiche machen.“

Der Mensch war freudig,
gesund und frisch.

Also lebt der Mensch sechzig Jahre.

„Welch eine kurze Zeit!“
rief der Mensch,

Dann kommen die zwölf Jahre
des Hundes.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 4

Als Gott die geschaffen hatte,
wollte er allen Kreaturen ihre
..... bestimmen. Da kam der
Esel und fragte: „Herr, wie lange soll ich
leben?“ „Dreissig,“ antwortete
Gott, „ist dir das recht?“

„Ach Herr,“ erwiderte der,
„das ist eine lange Zeit. Bedenke mein
mühseliges Dasein. Ich muss vom Morgen bis
in die Nacht schwere tragen,
Kornsäcke in die Mühle,
damit andere das Brot essen. Ich werde nur
mit Schlägen und
belohnt! Erlass mir einen Teil der langen
Zeit.“

Da sich Gott und
schenkte ihm achtzehn Jahre. Der Esel ging
..... weg, und der
erschien. „Wie lange willst du leben?“ sprach
Gott zu ihm, „dem Esel sind dreissig Jahre zu
viel, du aber wirst damit
sein.“

Esel

Welt

Hund

erbarmte

Fusstritten

Jahre

Lasten

Lebenszeit

schleppen

getröstet

zufrieden

Aufgabe 5

Q	C	H	G	T	J	A	Z	I	E	P	B	E	Y	V
X	E	M	X	E	A	S	E	R	B	A	R	M	E	N
H	A	Ü	E	Ö	H	N	C	M	K	Ä	X	E	S	L
J	Q	H	E	K	R	E	A	T	U	R	E	N	J	Y
H	A	L	E	B	E	N	S	Z	E	I	T	S	Z	E
I	X	E	S	F	I	S	R	Q	T	M	L	C	D	S
R	J	Ü	O	T	F	E	K	Ö	M	Z	Ä	H	N	E
S	C	H	W	A	C	H	K	O	P	F	I	W	Q	L
E	R	V	T	Z	I	E	H	T	O	B	W	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig **nach dem ABC geordnet** auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1) _____

6) _____

2) _____

7) _____

3) _____

8) _____

4) _____

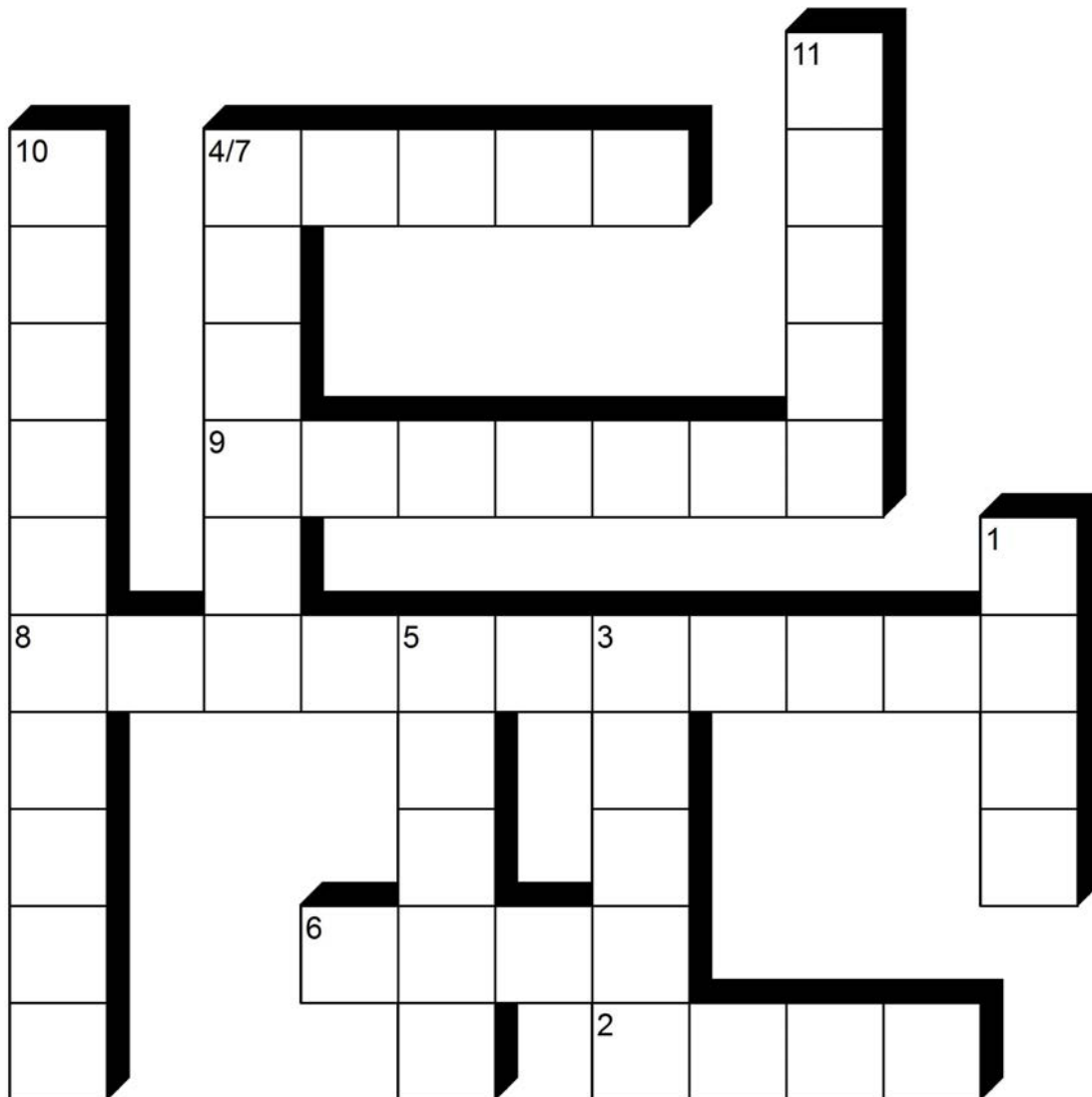
9) _____

5) _____

10) _____

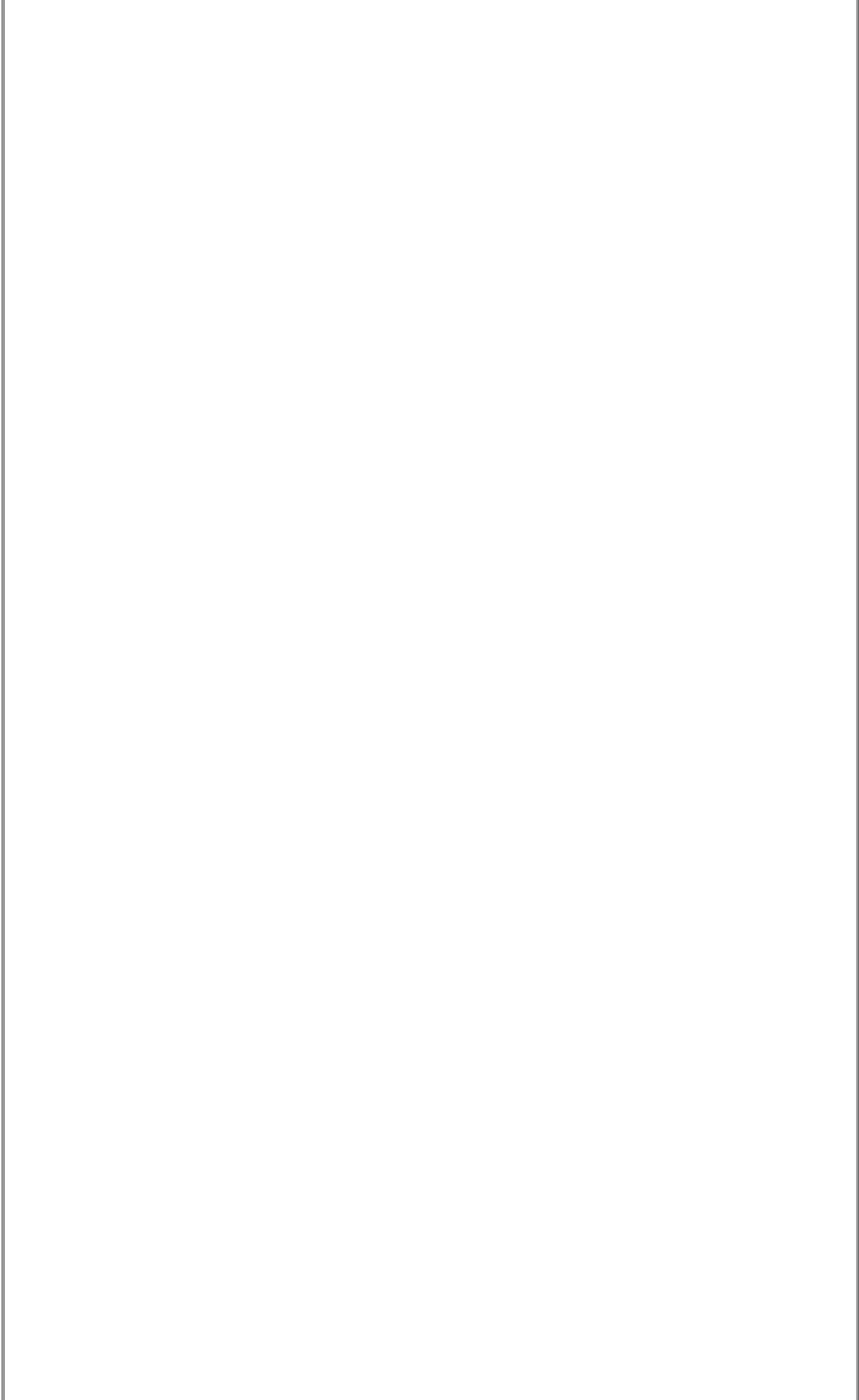
Aufgabe 6: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 9, 10 und 11 gelb!



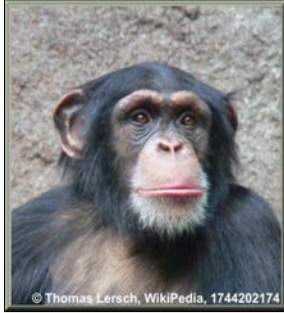
- | | |
|---|---|
| 1. Er ist mit dem Menschen verwandt! | ▶ 7. In einer ... wird Korn zu Mehl gemahlen. |
| 2. Er gehört zur Pferdefamilie. | 8. abwertendes Wort für 'dummer Mensch' |
| 3. Der Wolf ist der Stammvater aller ... | 9. zwischen Leben und Tod |
| ▼ 4. Lebewesen, das auf zwei Beinen geht. | 10. Zeit von der Geburt bis zum Tod |
| 5. Frucht eines Baumes | 11. Zwischen Geburt und Tod ist das ... |
| 6. Auf einem ... wird gekocht. | |

Aufgabe 7: Male ein zum Märchen passendes Bild!



Wörterklärungen (Seite 1)

Affe



Apfel



Brot



erbarmen



Esel 1



Esel 2



Gott



Herd 1



Herd 2



Hirse



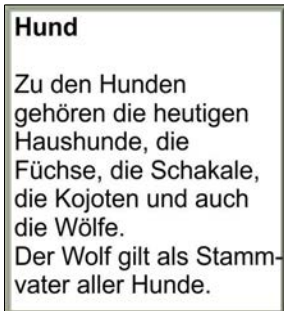
Hirse-Brei



Hund 1



Hund 2



Kornsack



Kreaturen



Löffel



Mühle 1



Mühle 2



Schwachkopf



Spass



Wörterklärungen (Seite 2)

Spott

Spott

Wenn man sich mit »bösen Gedanken« über jemanden lustig macht, spottet man.

sterben

sterben

Wenn man aufhört zu leben, stirbt man. Die Zeitspanne zwischen "noch leben" und "tot sein" nennt man sterben.

Streich

Streich

Wenn man jemandem einen Streich spielt, legt man ihn herein. Man betrügt ihn, und der andere merkt es erst am Schluss.

Aufgaben zu **Die Lebenszeit**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

① Das Märchen heisst:

...

② Als Gott die Welt geschaffen hatte, ...

war er sehr müde und musste sich zuerst ausruhen

1 Die Lebenszeit

2 wollte er allen Kreaturen ihre Lebenszeit bestimmen

war er stolz und betrachtete sein Werk

Die Freizeit

Aufgabe 2

① Zuerst kam der Esel zu Gott und sagte:

...

② Der Esel beklagte sich:

„Herr, wie lange soll ich denn arbeiten?“

2 „Ich werde nur mit Schlägen und Fusstritten belohnt!“

„Herr, wie lange soll ich warten, ich bin müde.“

„Ich werde nur mit Gold und Juwelen belohnt!“

1 „Herr, wie lange soll ich leben?“

Aufgabe 3: Bemale die Quadrate mit richtigen Aussagen rot!

Das Märchen heisst: Die Lebenszeit

Da kam der Esel und fragte:
„Herr, wie lange soll ich leben?“

„Ach Herr,“ erwiderte der Esel,
„das ist eine kurze Zeit.“

Der Hund erschien nicht.
Man sagte, er sei krank.

„Ich soll immer böse Streiche machen.“

Der Mensch war freudig,
gesund und frisch.

Also lebt der Mensch sechzig Jahre.

„Welch eine kurze Zeit!“
rief der Mensch,

Dann kommen die zwölf Jahre
des Hundes.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 4

Als Gott die **Welt** geschaffen hatte,
wollte er allen Kreaturen ihre
Lebenszeit bestimmen. Da kam der
Esel und fragte: „Herr, wie lange soll ich
leben?“ „Dreissig **Jahre**,“ antwortete
Gott, „ist dir das recht?“

„Ach Herr,“ erwiderte der **Esel**,
„das ist eine lange Zeit. Bedenke mein
mühseliges Dasein. Ich muss vom Morgen bis
in die Nacht schwere **Lasten** tragen,
Kornsäcke in die Mühle **schleppen**,
damit andere das Brot essen. Ich werde nur
mit Schlägen und **Fusstritten**
belohnt! Erlass mir einen Teil der langen
Zeit.“

Da **erbarmte** sich Gott und
schenkte ihm achtzehn Jahre. Der Esel ging
getröstet weg, und der **Hund**
erschien. „Wie lange willst du leben?“ sprach
Gott zu ihm, „dem Esel sind dreissig Jahre zu
viel, du aber wirst damit **zufrieden**
sein.“

Esel

Welt

Hund

erbarmte

Fusstritten

Jahre

Lasten

Lebenszeit

schleppen

getröstet

zufrieden

Aufgabe 5

Q	C	H	G	T	J	A	Z	I	E	P	B	E	Y	V
X	E	M	X	E	A	S	E	R	B	A	R	M	E	N
H	A	Ü	E	Ö	H	N	C	M	K	Ä	X	E	S	L
J	Q	H	E	K	R	E	A	T	U	R	E	N	J	Y
H	A	L	E	B	E	N	S	Z	E	I	T	S	Z	E
I	X	E	S	F	I	S	R	Q	T	M	L	C	D	S
R	J	Ü	O	T	F	E	K	Ö	M	Z	Ä	H	N	E
S	C	H	W	A	C	H	K	O	P	F	I	W	Q	L
E	R	V	T	Z	I	E	H	T	O	B	W	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1. erbarmen

6. Lebenszeit

2. Esel

7. Mensch

3. Hirse

8. Mühle

4. Jahre

9. Schwachkopf

5. Kreaturen

10. Zähne

Affe



Apfel



© Dionisvera - Fotolia.com

Brot



© Africa Studio - Fotolia.com

erbarmen

erbarmen

Das bedeutet, dass man mitfühlt oder mit jemandem Mitleid hat.

Esel 1



© Eric Isselée - Fotolia.com

Esel 2

Esel

Der Esel gehört wie Pferde und Zebras zur Pferdefamilie.

Esel können besser als Pferde auf unebenem Untergrund laufen. Sie können aber auch mal schnell rennen (bis 50km schnell!).

Gott

Gott

Viele Menschen glauben an einen allmächtigen Gott. Er soll die Welt gemacht haben und über alle unsere Schritte wachen.

Herd 1



Herd 2

Herd

Früher hatte es in Küchen eine Feuerstelle mit einer Steinplatte, dem Herd.

Heute wird eine Herdplatte meist mit Strom oder Gas heiss gemacht.

Hirse



© Yali Shi - Fotolia.com

Hirse-Brei

Brei

Wenn man Lebensmittel mit Wasser lange kocht, entsteht ein Brei. Die Speise wird dickflüssig (auch Mus).

Wenn man z.B. eine Banane zerstampft, gibt es auch einen Brei.

Hund 1



Hund 2

Hund

Zu den Hunden gehören die heutigen Haushunde, die Füchse, die Schakale, die Kojoten und auch die Wölfe.

Der Wolf gilt als Stammvater aller Hunde.

Kornsack



© Miriam Dórr - Fotolia.com

Kreaturen

Kreaturen

Mit Kreaturen sind hier alle Lebewesen gemeint.

Löffel



© Mary Rose Trust-wikipedia

Mühle

In einer Mühle wird Korn gemahlen und Mehl daraus gemacht.



Schwachkopf

Schwachkopf

(schwachköpfig)

Schwachkopf ist ein abwertendes Wort für "*dummer Mensch*".

Spass

Spass

Spass soll lustig sein.
Aber oft wird Spass
auch als "nicht lustig"
empfunden.

Richtiger Spass sollte
andere Menschen nicht
in ihren Gefühlen
verletzen.

Spott

Spott

Wenn man sich mit »bösen Gedanken« über jemanden lustig macht, spottet man.

sterben

sterben

Wenn man aufhört zu leben, stirbt man. Die Zeitspanne zwischen "*noch leben*" und "*tot sein*" nennt man sterben.

Streich

Streich

Wenn man jemandem einen Streich spielt, legt man ihn herein. Man betrügt ihn, und der andere merkt es erst am Schluss.